**Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld**

| **Nr.** | **Abfolge/Bezeichnung der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert** | **Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachlehrplan** |
| --- | --- | --- | --- |
| 11.1 | Aufklärungsgespräch über ZE-Versorgung nach Fahrradunfall | 16 UStd. | …erst ausfüllbar, wenn Stoffverteilungsplan durch ZÄK bekannt.u. a. LF1, LF2, LF11 |
| 11.2 | Planung und Patienteninformation über ZE-Versorgung inkl. Aufstellung des HKP | 24 UStd. |  |
| 11.3 | Durchführung und Abrechnung der ZE-Versorgung | 20 UStd. |  |
| 11.4 | Nachsorge und Pflegeunterweisung des ZE | 20 UStd. |  |
| … |  |  |  |
| … |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |
| --- |
| **3. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** Leistungserfassung und -abrechnung**Lernfeld 11:** Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten (80 UStd.)**Lernsituation 11.1:** Aufklärungsgespräch über ZE-Versorgung nach Fahrradunfall (16 UStd.) |
| Einstiegsszenario Frau Koslowski ist mit ihrem E-Bike unglücklich gestürzt und hat sich dabei am Kiefer verletzt. Die Zähne 44 und 45 sind dabei tief abgebrochen. Da die Zähne nicht wieder aufgebaut werden konnten, wurden sie extrahiert. Mittlerweile sind die Wunden verheilt und Frau Koslowski bittet um einen Lückenschluss. | Handlungsprodukt/LernergebnisCheckliste für ein Aufklärungsgespräch zur Unterstützung für eine begründete Entscheidungsfindung zur Wahl des Zahnersatzesggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und LeistungsbewertungBewertung der ausgearbeiteten Checkliste,schriftliche Lernerfolgskontrolle |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* nutzen ihre bereits erworbenen Fachkenntnisse (LF1, LF2) und wenden diese zielorientiert an, um eine Problemsituation visualisiert zu analysieren und lösungsorientiert zu bearbeiten
* erarbeiten kooperativ neues Fachwissen unter Nutzung von digitalen und Printmedien über prothetische Versorgungs- und Abrechnungsmöglichkeiten, um fallbezogen individuelle Aufklärung und Empfehlungen kommunizieren, reflektieren und bewerten zu können.
 | Konkretisierung der Inhalte* Vgl. Behandlungsvertrag: Aufklärungspflicht, Dokumentationspflicht, Mitwirkungspflicht der Patientin (Festigung LF2)
* Vgl. Versicherung: Krankenversicherung, Unfallversicherung, private Unfallzusatzversicherung (Festigung LF1)
* Fachkundliche Information über die unterschiedlichen Möglichkeiten des Zahnersatzes: festsitzend, herausnehmbar, Kombinationsersatz
* Prothetische Behandlungsabläufe und deren Vor- und Nachteile
* Kostenhinweise: Unterschiede BEMA, GOZ/GOÄ
* Grundlagen der prothetischen Vergütungswege
 |
| Lern- und Arbeitstechniken* Handlungsplan und Zeitplan erstellen
* Individuelle Unterstützungsangebote (z. B. Leitfragen, Fachvorträge/Impulsvorträge, Ausgabe von ausgewähltem Lernmaterial, …)
* Mindmap, Checkliste und Ablaufplan, ggf. unterstützt durch digitale Visualisierungshilfen
* Optional Lerntagebuch
 |
| Unterrichtsmaterialien/FundstelleEingeführte Lehrbücher, u. a. Westermann: Check 32; Westermann: Leistungsabrechnung; Libromed: Zahnmedizinische AssistenzQuellenhinweis: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/geld-versicherungen/versicherungsberatung-was-noetig-und-sinnvoll-ist-1445> – Zugriff am 05.05.2022; 10:12 Uhr |
| Organisatorische Hinweise* Absprachen im Klassenteam
* Digitale Endgeräte
* Projektionsflächen und technische Möglichkeiten
* Platz/Raum für konstruktiven Austausch in Gruppenarbeiten sowie im Plenum
* Fachliche Begleitung der Erarbeitung und Terminierungen von Meilensteilen (Zeitrahmen begleiten/steuern)
 |

 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen der Digitalisierung in den entsprechenden Farben.)